



WWIS-Leuchtturmprojekte Effizienz und Nachhaltigkeit mit Industrieservice

ETABO 4.0

Nicolas Korte

ETABO Energietechnik und Anlagenservice GmbH



Wirtschaftsverband
für Industrieservice e.V.

WVIS-Leuchtturmprojekte

Effizienz und Nachhaltigkeit mit Industrieservice

Die Zukunft gestalten hat sich ein Projektteam junger Mitarbeiter der ETABO Energietechnik und Anlagenservice mit ETABO 4.0 auf die Fahnen geschrieben. Zunächst steht der 3D-Druck im Fokus – und dabei vor allem dessen technische Umsetzung und Weiterentwicklung.


Drei Themen nehmen in der Industrie, der Öffentlichkeit und auch in den Arbeitskreisen des WVIS immer mehr Raum ein:

- **Industrie 4.0:** Was bedeutet das konkret für uns als Unternehmen? Wo liegen die Chancen?
- **Fachkräftemangel:** Wie bereiten wir junge Mitarbeiter gezielt auf die zukünftigen Anforderungen vor? Wie binden wir ausgebildete Mitarbeiter an das Unternehmen?
- **Umgang mit der Generation Z:** Wie verändert sich das Arbeitsumfeld unter dem Einfluss der Internetgeneration? Welche Rolle spielen soziale Medien zukünftig im geschäftlichen Umfeld?

Ambitionierte Projektidee

Der gesamte Themenkomplex wurde im Zuge von ETABO 4.0 vollständig und eigenverantwortlich in die Hände derer gelegt, die es betrifft: Mitarbeiter unter 30 Jahre, unabhängig von Qualifikation, Ausbildung oder dem derzeitigen arbeitsvertraglichen Status.

Vision



- Die Mitarbeiter der Zukunft bauen das Unternehmen der Zukunft, indem Sie Technologien der Zukunft mit Ihren persönlichen Anforderungen an einen zufrieden stellenden Arbeitsplatz einbauen.
- Jeder Teilnehmer lernt für sich persönlich etwas, dass er mitnehmen kann.
- Das Projekt und damit unser aller Unternehmen erlangt in sozialen Netzwerken ein hohes Interesse unserer Kunden der Zukunft.

9

Im Startworkshop im März 2015 hat das Projektteam Ziele und Aktivitäten abgestimmt. *Quelle: ETABO*

Entsprechend umfasst die Projektgruppe Auszubildende, Mitarbeiter mit gerade abgeschlossener Ausbildung, die sich zum Techniker wei-

terbilden, sowie Ingenieure. Diese sind im Engineering, in der Qualitätssicherung und Projektentwicklung beschäftigt.

Den Projekteinstieg markierte die Thematik der generativen Fertigungsverfahren. Dazu gehören die verschiedenen 3D-Druckverfahren. Die Projektgruppe erhielt Mittel zur Anschaffung eines 3D-Druckers. Zudem wurden gemeinsame Regeln vereinbart.

Klare Regeln

Dabei kam gerade der Gestaltung der Regeln besondere Bedeutung zu, da sie allen drei Themenkreisen gerecht werden müssen. Zu beachten war, dass die Projektgruppe einerseits die Interessen des Unternehmens verfolgt, sie aber andererseits den größtmöglichen Freiraum und Gestaltungsspielraum hat.



Im Rahmen des Projekts wurden die Möglichkeiten zum Druck von Modellen getestet, hier ein V-Flansch

Quelle: ETABO

Auf dieser Basis wurde Folgendes vereinbart:

- Das Unternehmen stellt das Geld für die Beschaffung und den Betrieb des Druckers zur Verfügung, den das Team aussucht.
- Ab Anschaffung ist der Drucker ausschließliche Verantwortung des Teams.
- Das Unternehmen stellt Arbeitszeit zur Verfügung, das Team kann aber auch „Privatzeit“ einbringen.
- Vorgesetzte können um Hilfe gebeten werden, haben aber grundsätzlich nichts zu bestimmen.
- Auf dem Drucker kann für die ETABO gearbeitet werden, aber auch Privates ist erlaubt.



WVIS-Leuchtturmprojekte

Effizienz und Nachhaltigkeit mit Industrieservice

- Verbreitung in sozialen Netzwerken, sprich: facebook, twitter, youtube, instagram, XING, eigene Homepage, ist erlaubt, weil Teil des Projekts.
- Es gibt keine Dokumentationsvorschrift, aber das erarbeitete Wissen muss für nachfolgende Mitarbeiter verfügbar sein.
- Wer Mitglied des Teams ist und ob die U30-Auswahl bestehen bleibt, entscheidet das Team selbst.
- Diskussionsrunden mit der Unternehmensleitung finden regelmäßig statt – es sei denn, die Fortschritte sind den sozialen Netzwerken zu entnehmen.

Anregungen zum Projektstart

Da das Projekt in Bezug auf 3D-Drucktechnologie bei null startete, wurde eine Liste von Anregungen erstellt, die als Projekteinstieg dienen sollten:

- Komplexe Bauteile vorab als Modell erstellen
- Montagestudien im Modell erstellen
- Give-aways von Modellen zum Projektabschluss
- Demonstration bei Messen
- Teilnahme an Projektwettbewerben
- Ersatzteile
- Dichtungen drucken
- 3D-Druck als Dienstleistung

Nach der Teilnahme an ersten externen Workshops und Vortragsveranstaltungen zu diesem Thema war klar, dass dies nur der Einstieg in eine Technologie ist, die rasant an Bedeutung gewinnen wird.

Langfristige Vision

Das Projekt an sich ist durch seine Definition fortlaufend. Ein genaues Ziel, an dem es als abgeschlossen gelten kann, ist nicht zu definieren. In diesem Sinn erfüllt es auch nicht die formale Anforderung an ein „Projekt“ gemäß DIN: „Vorhaben, das im Wesentlichen durch die Einmaligkeit, aber auch Konstanz der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, wie Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen; Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben; projektspezifische Organisation“.

Wir möchten zum heutigen Zeitpunkt weder ein Ziel vorgeben, noch zeitliche, finanzielle oder

personelle Begrenzungen setzen. Auch die projektspezifische Organisation wird nicht klar vorgegeben, womit das Vorhaben wiederum in die Denkweise der Generation Z passt, wie Ronald Hanisch sie in seinem Buch „Das Ende des Projektmanagements – Wie die Digital Natives die Führung übernehmen und Unternehmen verändern“ beschreibt.



Im Rahmen des Projekts gedrucktes Lineal als Willkommensgeschenk für neue Auszubildende Quelle: ETABO

Statt eines Ziels haben wir eine langfristig angelegte Vision definiert, die wie folgt beschrieben wird:

- Die Mitarbeiter der Zukunft bauen das Unternehmen der Zukunft, indem sie Technologien der Zukunft mit ihren persönlichen Anforderungen an einen zufriedenstellenden Arbeitsplatz einbauen.
- Jeder Teilnehmer lernt für seine persönliche Zukunft etwas, das ihn weiterbringt.
- Das Projekt – und damit unser Unternehmen – erlangt in sozialen Netzwerken ein hohes Interesse unserer Kunden der Zukunft.

Status

Der Startschuss für das Projekt fiel im Frühjahr 2015. Der Drucker wurde angeschafft und in Betrieb genommen. Nach Probearbeiten wurden erste Modelle realer Bauteile gedruckt. Konkrete Projekte konnten bereits mit Kunden anhand dieser Modelle diskutiert werden. Eine Facebookseite wurde online gestellt. Mit Ruhrsource, einem startup aus Bochum im Bereich CAD-Software für 3D Druck, wurde eine Zusammenarbeit vereinbart. Hierdurch besteht Zugang zu neuesten Softwarelösungen im Konstruktionsbereich.

Nicolas Korte, ETABO Energietechnik und Anlagenservice GmbH





ETABO
ENERGIETECHNIK UND
ANLAGENSERVICE GMBH

ETABO Energietechnik und Anlagenservice GmbH

Harpener Feld 16
D-44805 Bochum
Internet: www.eta-bochum.de

Ansprechpartner

Nicolas Korte
Geschäftsführer
Tel.: +49 234 5067-208
Fax: +49 234 5067-175
E-Mail: Nicolas.Korte@eta-bochum.de

www.wvis.eu



Wirtschaftsverband
für Industrieservice e.V.

Sternstraße 36
40479 Düsseldorf
Fon +49 (0) 211/16 97 05 04
Fax +49 (0) 211/49 87 0-36

info@wvis.eu
www.wvis.eu

Vorstand

Dr. Lothar Meier, InfraserV GmbH & Co. Höchst KG
Hans-Dieter Behrens, Buchen UmweltService GmbH
Gerald Pilotto, Bilfinger SE
Dr.-Ing. Reinhard Maaß, WVIS e.V.

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Reinhard Maaß
Vereinsregister-Nr.
Düsseldorf VR 10070

Bankverbindung

Commerzbank AG
Konto: 20 91 83 500
BLZ 300 800 00

